

Rundbrief

April/Mai 2024



Liebe Vereinsmitglieder,

wir möchten Sie zur diesjährigen Mitgliederversammlung des Mülheimer Geschichtsvereins herzlich einladen.

**Dienstag, den 14. Mai 2024, um 18.00 Uhr
im Rittersaal des Schloß Broich**

Die Mitgliederversammlung umfasst folgende Tagesordnungspunkte:

1. Bericht der Vorsitzenden und Aussprache
2. Bericht des Rechnungsführers und Aussprache
3. Bericht der Kassenprüfenden
4. Entlastung des Vorstandes
5. Neuwahl eines Kassenprüfers/einer Kassenprüferin
6. www.geschichtsverein-muelheim.ruhr
7. Verschiedenes

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir den Mülheimer Geschichtsverein weiter auf so erfolgreichem und gutem Kurs halten und freuen uns auf Ihr und Euer Kommen. Lassen Sie uns, lasst uns, im Anschluß an die Mitgliederversammlung, bei Kaltgetränken und Imbiss angenehme Gespräche und regen Austausch führen.

Schloß Broich wiederentdecken

Der Rheinische Verein für Denkmalpflege und Heimatschutz tagte 1965 anlässlich einer Jahresversammlung in unserer Nachbarstadt Duisburg. Auf Anregung des Mülheimer Geschichtsvereins wurde das Veranstaltungsprogramm um eine Exkursion zum Schloß Broich erweitert. Damit nahm die „Wiederentdeckung“ der Broicher Schlossanlage ihren Anfang.

Rudolf Op Ten Höfel galt von Seiten des Geschichtsvereins als der Initiator für die Ausgrabungen in der Folgezeit. Mit den archäologischen Ausgrabungen beauftragte der damalige Landeskonservator den Archäologen Prof. Dr. Dr. Günther Binding vom Rheinische Landesmuseum Bonn.

Nach Beseitigung der Bebauung aus dem 19. Jahrhundert innerhalb der mittelalterlichen Ringmauer - uns bekannt als „Stöckervilla“ - kamen u. a. die Fundamente einer Festungsanlage aus der Zeit Ende des 9. Jahrhunderts zu Tage.

Über 1.000 Jahre Geschichte liegen hinter den Toren, die bisher den Zugang zum ältesten Teil des Schlosses, den Turmfragmenten, versperrt haben. Sie werden nun mit der Eröffnung des neuen Erlebnispfads für Besucher zugänglich sein.

Nutzen Sie die Gelegenheit und planen etwas Zeit ein vor der Mitgliederversammlung am **14. Mai 2024**. Schauen Sie sich um und entdecken den ältesten Teil des Schlosses, der im Übrigen barrierefrei zugänglich ist.

Aus dem Veranstaltungskalender des Mülheimer Geschichtsvereins

<https://www.geschichtsverein-muelheim.ruhr/veranstaltungen/>

Es brennt „Vom Löscheimer zur modernen Feuerwehr“

Eine Ausstellung der städtischen Berufsfeuerwehr in Kooperation mit dem Stadtarchiv Mülheim an der Ruhr. Eröffnung am 15. April 2024.

Erleben Sie die Geschichte des Brandschutzes in Mülheim an der Ruhr – von den ersten Löscheinern bis zur hochmodernen Feuerwehr von heute!
Diese Ausstellung bietet einen detaillierten Einblick in die Entwicklung, die Herausforderungen und die bedeutenden Ereignisse, die die Geschichte des Brandschutzes in Mülheim geprägt haben. Tauchen Sie ein in die Vergangenheit und lassen Sie sich von den Geschichten und Errungenschaften inspirieren, die das Feuerwehrwesen zu dem machen, was es heute ist.

Beginnend mit den frühen Brandschutz-Verordnungen, führt Sie die Ausstellung durch die Gründung der ersten Freiwilligen Feuerwehr bis hin zur Errichtung der Berufsfeuerwehr, die bis in die Gegenwart reicht.

Die Ausstellung ist im Haus der Stadtgeschichte vom **15. April bis 28. Juni 2024** während der Öffnungszeiten **Montag bis Freitag, 9 bis 21 Uhr**, zu sehen.

Reihe zur Mülheimer Geschichte 2024

Hugo Stinnes - viel mehr als ein „Kaufmann aus Mülheim“

Donnerstag, den **18. April 2024** um **18 Uhr**, Vortrag Prof. Dr. Horst A. Wessel, Hilden.

Hugo Stinnes war weit mehr als der Kaufmann aus Mülheim, wie er sich gerne vorzustellen pflegte - für Mülheim und für Deutschland. Er hat von seiner Geburtsstadt Mülheim aus ein Unternehmen aus kleinsten Anfängen zu ungeheurer

Größe entwickelt. In einer Situation, in der das militärisch besiegte Deutsche Reich im politischen und gesellschaftlichen Chaos zu versinken drohte, hat er beherzt und zielsicher die Führung übernommen.

Mehr über Hugo Stinnes von Thomas Emons:

<https://redaktion-muelheim.blogspot.com/2024/04/das-walte-hugo.html>

Podcast des WDR zum Todestag von Hugo Stinnes:

<https://www1.wdr.de/radio/wdr5/sendungen/zeitzeichen/hugo-stinnes-100.html>

Die Reihe zur Mülheimer Geschichte organisiert das Team des Stadtarchivs Mülheim an der Ruhr und findet in Kooperation mit dem Geschichtsverein Mülheim an der Ruhr e.V. statt. Der Eintritt ist wie immer frei für alle Vorträge sowie Ausstellungen im Haus der Stadtgeschichte, Von-Graefe-Straße 37, 45470 Mülheim an der Ruhr.

<https://kultur.muelheim-ruhr.de/stadtarchiv/reihe-zur-muelheimer-geschichte-2024/101>

Offener Stammtisch

Nach den sehr erfolgreichen Treffen Gleichgesinnter bieten wir erneut einen „Offenen Stammtisch“ für Mitglieder, Nicht-Mitglieder und Noch-Nicht-Mitglieder an. Wir möchten uns kennenlernen, austauschen und gemeinsam das Vereinsleben weiterhin lebendig gestalten.

Wir treffen uns am **23. April 2024** um **19 Uhr** in der **Waldschenke, Blötter Weg 184**, in 45478 Mülheim an der Ruhr. <https://waldschenke-1899.com/>

Interessierte können gerne spontan kommen, aus organisatorischen Gründen wäre eine Mitteilung bis Sonntag, den 21.04.2024, über Ihr und Euer **Kommen** eine große Erleichterung der Vorbereitungen.

Anmeldung gerne Per E-Mail über anmeldung@geschichtsverein-muelheim.ruhr oder Mobil / WhatsApp/ SMS 0176 9635 6266.

NEU: Beim letzten Stammtisch kam der Wunsch auf, sich zu einigen speziellen Fragen und Themen auszutauschen. Ideen, Wünsche und Fragen bitte daher gern ebenfalls an die oben genannten Kontaktmöglichkeiten.

Reihe zur Mülheimer Geschichte 2024

„Zwischen Unabhängigkeit und Unterordnung:

Grundlagen und Anfänge der bergischen Unterherrschaft Broich im Mittelalter“

Donnerstag, den **23. Mai 2024** um **18 Uhr**, Vortrag Dr. Stefan Pätzold, Stadtarchiv Mülheim an der Ruhr.

Die Entwicklung, die hier beschrieben und erläutert werden soll, begann mit der ersten Erwähnung eines in Mülheim an der Ruhr tagenden Gerichts im Jahr 1093 und endete 1650, als Graf Wilhelm Wirich von Daum-Falkenstein durch den Landesherrn Herzog Wolfgang Wilhelm von Berg aus dem Geschlecht Pfalz-Neuburg ausdrücklich als „Unterherr“ von Broich anerkannt wurde. Die wesentlichen Schritte auf diesem langen Weg wurden im späten Mittelalter, also von der Mitte des 13. bis zum Ende des 15. Jahrhunderts, zurückgelegt, als die damaligen Herren von Broich zentrale Herrschaftsrechte erlangen und gegenüber ihrem bergischen Lehnsherrn behaupten konnten. Der Vortrag schildert anschaulich die Entstehung der Broicher Unterherrschaft und lässt dabei die ältere Geschichte Mülheim an der Ruhr lebendig werden.

Die Visitenkarte unserer Stadt

Die Geschichte der Rathäuser beginnt bereits im antiken Griechenland, es waren Häuser, in denen der Rat zusammenkam. Viele Rathäuser entstanden mit der Verleihung von Stadt- und Marktrechten, das Erdgeschoss wurde sehr häufig als offene Markthalle gestaltet. Der Rathhausturm beherbergte mancherorts die einzige öffentliche Uhr der Stadt.

Bis Anfang des 20. Jahrhunderts schrieb man Rath statt Rat, aber nur selten Rathhaus statt Rathaus. In der ersten Auflage des Duden finden sich 1880 Rat und Rath, aber nur Rathaus. (Quelle: Wikipedia)

Die preußische Aufsichtsbehörde hatte die Stadtoberen in Mülheim um die Wende zum 20. Jahrhundert aufgefordert, sich ein der Größe und Bedeutung der Stadt „angemessenes“ Rathaus zu bauen.

Am 10. Februar 1916 wurde die erste Ratssitzung im Ratssaal des heute historischen Mülheimer Rathauses abgehalten. Ein 16-jähriges Provisorium im früheren Kreishaus an der Teinerstraße hatte damit ein Ende.

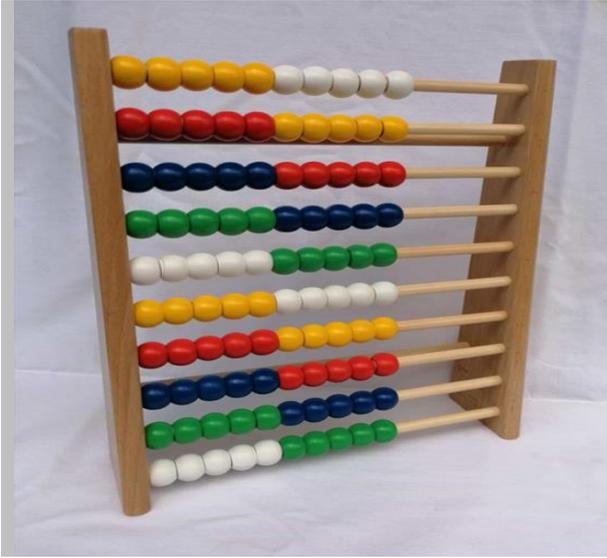
Mitglieder für Mitglieder

Am Mittwoch, den **29. Mai 2024 um 18 Uhr**, lädt der Geschichtsverein zu einer Führung durch das Mülheimer Rathaus ein. Der Treffpunkt ist an der Friedrich-Ebert-Straße, 45468 Mülheim an der Ruhr, vor dem Eingang am Rathhausturm. Dauer der kostenfreien Führung ist rund 90 Minuten.

Anmeldung gerne Per E-Mail anmeldung@geschichtsverein-muelheim.ruhr oder Mobil / WhatsApp/ SMS 0176 9635 6266.

Der Geschichtsverein in eigener Sache

Wer hat die Zahlen erfunden?



Wer die Zahlen erfunden hat, weiß man nicht genau. Klar ist aber, dass die Menschen schon seit sehr langer Zeit mündlich gezählt haben; auch schon bevor sie die Zeichen dafür kannten.

Die ersten geschriebenen Zahlen, die man gefunden hat, sind 5.000 Jahre alt. Sie stammten von den Sumerern, die in Mesopotamien dem heutigen Irak lebten.

Zuerst gab es nur die Eins und die Zwei. Das war sehr ungenau, denn

hatte eine Familie zum Beispiel drei oder vier Kinder, sprach man von vielen Kindern. Erst mit der Zeit entwickelten sich die weiteren Zahlen. Als letztes wurde bei uns die Null bekannt. Vor 1.400 Jahren wurde sie in Europa das erste Mal verwendet.

Vereinsfinanzen sind kein Hexenwerk - oder was haben Tintenfische oder Regenwürmer mit dem Geschichtsverein zu tun?

Dass Kraken intelligent sind, weiß man schon lange, mit 8 Armen wären sie sicher hervorragende Simultanakteure. Regenwürmer besitzen zwar weder Riech- noch Sehorgane, dafür aber gleich mehrere Herzen.

Viele lebenswichtige Organe hat auch der Mülheimer Geschichtsverein: Neben der Mitgliederversammlung, besteht der Vorstand aus den Ämtern der/des Vorsitzenden, der/des stell. Vorsitzenden, der/des Schriftführenden sowie der/des Rechnungsführenden.

Rechnungsführend klingt so harmlos nach Getränkekasse, dabei sind die Aufgaben wichtig und wirklich anspruchsvoller. Deswegen spreche ich lieber von „Schatzmeister“, denn das Vereinsvermögen ist so etwas wie ein Schatz, den es zu bewahren gilt.

Wie der ein oder andere weiß, bewacht Friedrich Wilhelm von Gehlen diesen Schatz seit vielen Jahren sorgsam und gewissenhaft. Aus Altersgründen möchte er den Staffelstab nun weitergeben und wird im Rahmen der Vorstandswahlen 2025 nicht mehr für das Amt des Rechnungsführenden kandidieren.

Der Posten des Schatzmeisters oder der Schatzmeisterin ist für jeden Verein zentral, daher möchte sich der Vorstand bereits jetzt - **und damit vorrausschauend** - umsehen. Für die Einarbeitung und Übergabe steht der Amtsinhaber ausdrücklich zur Verfügung.

Wen möchten wir gewinnen?

Gewissenhaftigkeit und Organisationstalent sind gefragt und wer den Umgang mit Zahlen mag, ist im Vorteil. Sollte jemand einen beruflichen Hintergrund haben, der dazu passt, z.B. aus dem Bereich Buchhaltung, Bankwesen oder Wirtschaft ist das natürlich großartig, aber auch das ist nicht zwingend.

Heute muss keiner mehr Zahlenkolonnen in ein Journal eintragen, es gibt entsprechende Software, speziell für Vereinsverwaltung, die einem die Dinge erleichtert z.B. beim Einzug der Beiträge oder dem Erstellen von Erinnerungen/Mahnungen (das soll ja ab und zu vorkommen!) Und natürlich gibt es Schulungen, die einem das nötige Know-how vermitteln. Also, Zuverlässigkeit und einen Hang zur Genauigkeit wäre prima, dazu Interesse am Vereinswohl, den Rest kann man sich aneignen!

Der/die Schatzmeister*in achtet aber nicht nur darauf, dass Geld reinkommt (Beiträge, Spenden, Zuschüsse, hier wird er oder sie vom Gesamtvorstand bzw. Beirat unterstützt), Geld ausgeben ist auch wichtig: z. B. die jährlichen Beiträge im Rahmen der eigenen Mitgliedschaften, die finanzielle Abwicklung von Projekten und für das Historische Museum Schloß Broich!

Und einmal im Jahr die Belegprüfung zusammen mit den gewählten Kassenprüfenden nebst Kassenbericht auf der Mitgliederversammlung: Einnahmen, Ausgaben, Ausblick für das kommende Jahr, das Übliche halt!

Klingt das nach viel? Ist es auch, aber die Aufgaben sind übers Jahr verteilt. Und wichtig ist: Für alles gibt es Vorlagen, die Vorgänge wiederholen sich.

Zum Ehrenamt gehören immer eine Portion Idealismus und auch ein wenig Herzblut dazu. Im Gegenzug kann es durchaus eine Befriedigung sein, wenn man einen Verein quasi von innen kennenlernt.

Und Teamorientiertheit, denn gemeinsam mit den Vorstandskollegen und -kolleginnen sowie den Beiräten stellt man die Weichen für die Zukunft und trägt durch eigene Tätigkeit dazu bei, dass der Verein weiterwächst und einen wichtigen Bestandteil für Jung und Alt in der Stadtgesellschaft darstellt.

Apropos Jung und Alt: Der/die Schatzmeister*in kann bereits Mitglied oder gerne NOCH_NICHT_Mitglied im Mülheimer Geschichtsverein sein, kann berufstätig, in Rente oder im Studium, männlich, weiblich, divers wie auch immer, jede(r) kann und mag sich angesprochen fühlen.

Ein Extra für die Mitglieder:

Schauen Sie sich um, in der Familie (vielleicht der Partner, die Partnerin ☺), bei Freunden, Nachbarn und Kollegen: kennen Sie jemanden, von dem Sie möglicherweise wissen: Schatzmeister oder Schatzmeisterin wäre genau das Richtige für den- bzw. diejenige!

Für die, die vorab mehr über den Mülheimer Geschichtsverein wissen möchten:
<https://www.geschichtsverein-muelheim.ruhr/vereinsgeschichte/>
<https://www.geschichtsverein-muelheim.ruhr>

Wer Interesse sowie weitere Fragen hat (oder jemanden kennt der Interesse hat) meldet sich unter Email: info@geschichtsverein-muelheim.ruhr

Wir freuen uns auf Sie und auf Dich!
Glück auf!

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Vorstand



Dr. Ursula Hilberath
Vorsitzende

ursula.hilberath@geschichtsverein-muelheim.ruhr

Beate Fischer
Schriftführerin

beate.fischer@geschichtsverein-muelheim.ruhr

Margarete Wietelmann
stellv. Vorsitzende

margarete.wietelmann@geschichtsverein-muelheim.ruhr

Friedrich Wilhelm von Gehlen
Rechnungsführer

wilhelm.von.gehlen@geschichtsverein-muelheim.ruhr

Geschichtsverein Mülheim an der Ruhr e.V.

Postfach 14 01 44 · 45441 Mülheim an der Ruhr

E-Mail info@geschichtsverein-muelheim.ruhr
redaktion@geschichtsverein-muelheim.ruhr
anmeldung@geschichtsverein-muelheim.ruhr

Internet www.geschichtsverein-muelheim.ruhr

 geschichte_mhruhr ·  Geschichtsverein Mülheim an der e.V.

Jahresbeitrag 20 € · Sparkasse Mülheim an der Ruhr
IBAN DE 98 3625 0000 0300 0961 58 · BIC SPMHDE33XXX